

Blau blühende hohe Herbstsalbeis



Siebenbürger Salbei(*Salvia transsylvanica*)

Vom Salbei gibt es etwa 800 Arten und dazu noch viele Sorten. Manche ihrer staudigen Vertreter sind winterhart, wie unser Gewürzsalbei (*Salvia officinalis*), zumindest wenn er nicht zu feucht steht, viele, die vor allem aus Südamerika stammen, können nur im Gewächshaus überwintern und einige sind zwischendrin, half hardy, wie die Briten sagen. Weil für mich die Farbe Blau zum Salbei gehört, schon weil der heimische Wiesensalbei (*Salvia pratensis*) blau blüht, habe ich einige hohe im Herbst blühende Salbeis im Garten.



Neu im Garten sind zwei aus der Gruppe der nicht sicher winterharten (half hardy) Salbeis. Beiden ist gemeinsam, dass sie vom Sommer an Dauerblüher sind.

Den Moorsalbei (*Salvia uliginosa*) habe ich zunächst vorsichthalber in den Topf gepflanzt und überwintere ihn im Wintergarten. Nächstes Jahr, wenn er noch stärker bestockt ist, kommt er aber in den Garten. Er hat kleine Blüten mit einer wunderschönen himmelblauen Farbe. Die Blüten haben einen scharf-aromatischen Geschmack, die man gut zum Verzieren von Speisen, insbesondere Salaten nutzen kann und auch die Blätter kann man in kleinen Mengen dem Salat begeben. Wie der Name schon sagt, braucht der Moorsalbei viel Wasser, zumal er 1,50 m hoch werden kann. Weil er im Topf auch immer wieder von Sturm umgeworfen wurde,

habe ich ihn im August auf 40 cm herunter geschnitten. Dass kostete zwar eine Zeitlang Blüten, aber jetzt im November steht er schon seit langem wieder in seiner ganzen Pracht da.



Eine relativ neue Salbeisorte, bei der ich bisher nicht herauskommen konnte, aus welchen Arten sie herausgezüchtet wurde, ist *Salvia* 'Amistad'. Ich sah ihn vor einiger Zeit zum ersten Mal im Schau – und Sichtungsgarten Hermannshof in Weinheim (für mich zurzeit in Deutschland zu jeder Jahreszeit der spannendste Garten) und war sofort begeistert. Er wird auch etwa 1,50 m hoch und hat große blaulilafarbene Blüten. Ich habe ihn an relativ trockener Stelle auf der Südseite des Hauses gepflanzt und werde jetzt bald der Empfehlung folgen, eine Blattschüttung aufzubringen, um ihm über den Winter zu helfen. Auch 'Amistad' blüht jetzt, Mitte November, noch, weil es in diesem Jahr bisher keine Fröste gegeben hat. Noch hat er nicht so viele Blattstiele wie im Hermannshof produziert. Sollte er den Winter überdauern, wird er sicher im nächsten Jahr noch fülliger dastehen.

Ein dritter nicht sicher winterharter Salbei im Bunde, *Salvia guaranitica* 'Black and Blue', ist wahrscheinlich noch spektakulärer als 'Amistad', weil die Kelchblätter fast



schwarz sind und die Blüten dunkelblau . Ich habe ihn von einem holländischen Händler auf der Raritätenbörse in der Essener Gruga im April erworben. Er blühte schon beim Kauf und wuchs im Topf sehr schnell weiter. Dann aber brachen bei jedem Windstoß die Stängel ab und seit dem Spätsommer ist nur noch ganz Mickriges zu sehen – keine Blüte mehr. Ich will versuchen, ihn über den Winter zu bringen. Vielleicht hing das merkwürdige Verhalten ja mit damit zusammen, dass er von der Gärtnerei stark vorgetrieben worden war.



Der Siebenbürger Salbei (*Salvia transsylvanica*) ist kein Spätherbstblüher. Aber gefällt mir mit gleichmäßig blauen 1,00 m hohen Blütenständen von Juni bis September und ist wohl auch frosthart. Zurzeit auffällig sind die viel blässeren oberen Blätter. Er hat sich schon ein wenig ausgesät und auch die Sämlinge zeigen diese Blässe. Ob sie arttypisch ist, oder ob es an äußeren Umständen, z.B. den Bodenverhältnissen liegt, weiß ich nicht und wird sich vielleicht noch herausstellen.

Von einem weiteren, aus den USA stammenden hohen herbstblühenden Salbei, der im Deutschen auch den Namen "Herbstsalbei" führt, (*Salvia azurea* var. *grandiflora*) – sogar ziemlich frosthart? – kann ich leider nicht berichten. Er soll 1,00 m hoch werden und im September und Oktober blühen. Leider haben ihm meine Freunde aus der Unterwelt, die Wühlmäuse, schon kurz nach der Pflanzung den Garaus gemacht. Bei der Bestellung dieses Salbeis habe ich mich wohl durch die Lobeshymnen auf seine Schönheit zu sehr verleiten lassen, keine näheren Informationen über seine sonstigen Eigenschaften einzuholen. Denn jetzt, wo ich genauer nachgelesen habe, finde ich Attribute, wie „Ausläufer bildend“ und „teppichartige Wuchsform“ (<https://graefin-von-zeppelin.de/salvia-azurea-var.grandiflora>). Da werde ich sehr skeptisch, ob der Herbstsalbei in meinem Garten stehen sollte. Deswegen sehe ich es jetzt so: Die Unterwelt wollte mich vor einem Fehler bewahren. Soll ich "Danke, liebe Wühlmäuse" sagen?

Bezugsquellen: Staudenfan - Gärtnerei botanischer Besonderheiten www.staudenfan.de;
Stauden Stade <https://www.stauden-stade.de>